

Rheinland-Pfalz; Saarland

Synagogen

INVENTARE

- 06-1-043** *Synagogen Rheinland-Pfalz, Saarland* : "... und dies ist die Pforte des Himmels" / [bearb. von Stefan Fischbach und Ingrid Westerhoff. Schriftleitung: Joachim Glatz und Meier Schwarz. Hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz mit dem Staatlichen Konservatoramt des Saarlandes und dem Synagogue Memorial Jerusalem]. - Mainz : von Zabern, 2005. - 490 S. : Ill., Kt. ; 30 cm. - (Gedenkbuch der Synagogen in Deutschland ; 2). - ISBN 3-8053-3313-7 : EUR 51.00
[8450]

Die mit einem noch ungezählten ersten Band für Nordrhein-Westfalen¹ begonnene Inventarisierung der Synagogen in Deutschland wird nach längerer Pause mit dem vorliegenden Band für die beiden Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland fortgeführt. Dieser Band kann insofern besondere Aufmerksamkeit beanspruchen, als in drei Städten des erstgenannten Bundeslandes - Speyer, Worms und Mainz - „die Wiege des ... westeuropäischen Judentums stand“, wie der Direktor des Synagogue Memorial Jerusalem, Meier Schwarz, in seinem Vorwort betont (S. 9). Auf drei einleitende Beiträge über *Wesen und Architektur der Synagoge* von Salomon Korn (S. 15 - 18), die *Juden im Gebiet der heutigen Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland, Versuch eines Rückblicks auf 2000 Jahre Geschichte* von Franz-Josef Heyen (S. 19 - 45) und *Synagogenbau im Gebiet der heutigen Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland* von Ingrid Westerhoff (S. 47 - 63) folgen im Ortsalphabet getrennt für die beiden Bundesländer die Beschreibungen der Synagogen, unabhängig davon, ob sie schon vor dem 9. November 1938 abgegangen sind, in dieser Nacht zerstört oder - vielfach - erst nach 1945 abgerissen wurden oder ob sie noch heute - und sei es in Umbauten - erhalten sind. Der Artikelkopf nennt außer dem deutschen auch den hebräischen Ortsnamen sowie den Landkreis und die Straße (bzw. bei den vielen nur aus der Literatur bekannten „Standort unbekannt“); es folgt eine knappe Geschichte der jüdischen Gemeinde mit Erwähnung ihres Friedhofs wenn vorhanden und - soweit erhalten oder rekonstruierbar - eine Beschreibung der Synagoge und ihres heutigen Zustandes, darunter auch

¹ *Feuer an Dein Heiligtum gelegt* : zerstörte Synagogen 1938, Nordrhein-Westfalen / erarb. vom Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut für Deutsch-Jüdische Geschichte. Hrsg. von Michael Brocke. - Bochum : Kamp, 1999. - XXVII, 674 S. : zahlr. Ill., Kt. + 1 Beil. ; 31 cm. - (Gedenkbuch der Synagogen Deutschland 1938 ; [1]). - ISBN 3-89709-200-X : DM 88.00 [5865]. - Rez.: **IFB 00-1/4-230**.

solche, die als Gedenkstätte rekonstruiert worden sind.² Historische und aktuelle Photos sowie Lagepläne und Grundrisse ergänzen die Darstellung. Die Artikel schließen mit Literaturangaben, die bei häufig zitierten Titeln auf die Siglen des Literaturverzeichnisses (S. 479 - 483) verweisen. - Beigaben u.a.: *Glossar* (S. 467 - 469), Ortsregister (S. 470 - 478) sowie eine Legende zu der auf dem vorderen und hinteren Vorsatz abgedruckten Karte mit farblicher Markierung nach erhaltenen, umgebauten bzw. veränderten sowie abgegangenen Synagogen, geordnet nach den Land- bzw. Stadtkreisen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

² Das gilt übrigens auch für andere Gebäude des jüdischen Kultus wie die - da nicht hierher gehörig - in diesem Band nicht behandelte Trauerhalle auf dem neuen jüdischen Friedhof von 1911 in Worms, über deren Sanierung die **Frankfurter Allgemeine** (05-12-05, S. 44 : III.) berichtete.